

	<p>Objekt: Hörde 1908, am Stift</p> <p>Museum: Museum des Heimatvereins Hörde Hörder Burgstraße 18 44263 Dortmund 0157 389 633 12 johan.bruecher@t-online.de</p> <p>Sammlung: Stadtgeschichte</p> <p>Inventarnummer: 2023.4034</p>
--	--

Beschreibung

Reste des Clarissenklosters im Schatten der Stiftskirche.

Diese fast ausschließlich aus Fachwerk bestehende alte Bausubstanz drängelte sich noch 1908 um die neue, von 1863 bis 1865 errichtete Stiftskirche. Es handelt sich um mehrere Gebäude des ehemaligen Clarissenklosters Clarenberg, die hier von der Clarissenstraße zu sehen sind. Der große Fachwerkbau, rechts mit der Toreinfahrt, zeigt die im Volksmund genannte "Schlabbererei", die ihren Namen von dem Nachbarbesitzer, dem Metzger Schlabbach, abgeleitet hat. Die Gebäude wurden nach und nach abgebrochen. Die endgültige und radikale Freimachung erfolgte 1966 durch den Bau der Volksbank.

Grunddaten

Material/Technik:

Leinwand

Maße:

H 60 cm; B 70 cm

Schlagworte

- Damenstift
- Klarissen
- Kloster
- Stadtansicht
- Ölgemälde